



Konfirmanden 2003 / 2004





Konfirmandenfreizeit auf der Aschenhütte Bad Herrenalb

Freitag 26.09.2003

Um 16.15 Uhr trafen sich alle Konfirmanden vor der evangelischen Kirche in Ottersweier, um eine Viertelstunde später in Richtung Bad Herrenalb ab zu fahren. Zur grossen Freude des Pfarrers Stefan Kammerer erklärten sich viele Eltern dazu bereit, Kinder mit zu nehmen.

Für die meisten war die Fahrt ziemlich langweilig, da sie 1 Stunde 15 Min dauerte, nur der Kirchenbus war schneller. Als wir endlich ankamen, waren alle sehr erleichtert. Frau Baum und Herr Misiewicz wiesen die Zimmer zu, und eine halbe Stunde später gab es Abendessen. Der Küchendienst wurde nach Alphabet geordnet und murrend ausgeführt.

Nach dem Essen hatten wir genügend Zeit, unsere Betten zu beziehen und um uns, so weit es ging, einzurichten. Danach unternahmen wir eine Nachtwanderung; einmal im großen Bogen um die Aschenhütte. Meistens verirrte sich der Pfarrer; fand aber nach 3,5 Stunden den richtigen Weg nach Hause, sprich zur Aschenhütte.

Samstag 27.09.2003

Um 0.30 Uhr kamen wir endlich an. Alle waren hundemüde und gingen ins Bett.

7,5 Stunden später: "Guten Morgen!!!", brüllte der verrückte Pfarrer in unser Zimmer. Alle erschreckten sich fürchterlich und standen meckernd auf. Manche duschten noch und gingen dann zum Frühstück eine Etage tiefer in den Aufenthaltsraum.

Der Pfarrer hatte sich natürlich wieder etwas ausgedacht, um die hungrigen Konfirmanden am sofortigen Grabschen nach dem Essen zu hindern: Er hatte einen Gebetswürfel dabei, der geworfen wurde. Das Gebet, das oben stand, wurde, als alle versammelt waren, vorgelesen. Danach durfte man sich bedienen.

Eine halbe Stunde nach dem Essen mussten sich alle Konfirmanden wieder im Aufenthaltsraum einfinden. Wir behandelten das Thema Abendmahl - was es bedeutet, warum wir es feiern, was uns daran auffällt ...

Als dies beendet war, hatten alle Konfirmanden bis zum Mittagessen und darüber hinaus bis 16 Uhr Freizeit, das beste von allem!!! Einige gingen die 6 km ins Dorf, hin und zurück, um sich etwas Süßes oder etwas zu trinken zu kaufen.



Um 16 Uhr trafen sich alle wieder, um den zweiten Teil des Abendmahls hinter sich zu bringen. Der Pfarrer erklärte uns allen, wie man sich beim Abendmahl richtig verhält und betet. Wir probten alle das Weitergeben des Weines und des Brotes.

Nach dem Abendessen lasen wir die Geschichte von Jesus und Zachäus (Lukas 19). Danach mussten einige aus alten Zeitungen Wörter, die zu der Geschichte passen sollten, ausreißen und auf ein Plakat kleben. Die Fransen sollten einen Körper (Zachäus) darstellen. Andere machten ein Hörspiel zu der Geschichte, malten ein großes Bild oder stellten sie als Diashow dar.

Danach spielten wir noch ein paar Spiele, darunter auch das Kaufleutespiel: Jede Gruppe musste jede Runde einen Mann, natürlich auch Frauen, stellen, um den Gegenstand, den Herr Kammerer haben wollte, zu besorgen. Natürlich machte er auch nicht vor Zigaretten halt und bestellte welche: Leider hatte keiner welche dabei, außer Frau Baum. Es war natürlich eine List des Pfarrers, um zu sehen, wer raucht; gemein!!!

Um 22.00 Uhr gingen alle auf ihre Zimmer und legten sich ins Bett, denn es war Nachtruhe angesagt?!

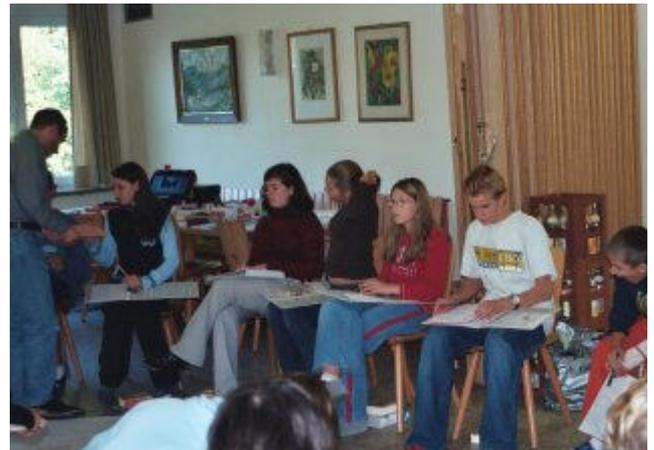
Sonntag 28.09.2003

Um 7.40 Uhr weckte der Pfarrer uns mit irgendeiner nicht zu beschreibenden, sich schrecklich anhörenden, Musik. Wie gewohnt gab es Frühstück um 8.30 Uhr. Danach hielten wir unseren eigenen kleinen Gottesdienst mit Abendmahl. Jetzt war Aufräumen angesagt. Als alle Zimmer gereinigt und gefegt waren, aßen wir zu Mittag und fuhren gegen 13.00 Uhr nach Hause.





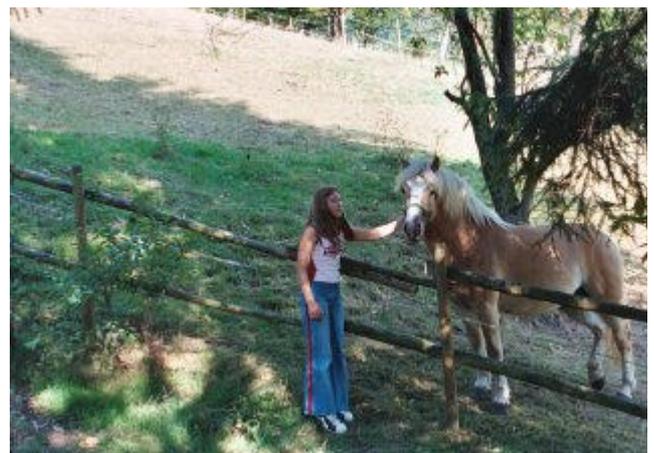
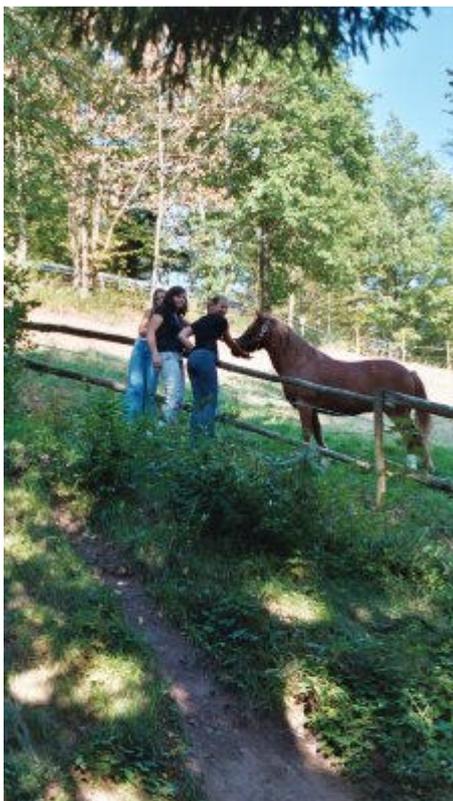






Evangelische Kirchengemeinde

Sand Neusatz Bühlertal Altschweier Ottersweier







Konfirmanden/Konfirmandinnen gestalteten den Gottesdienst

Konfirmandenprüfung nannte man das früher, was sich am letzten Sonntag in der Christuskirche in Bühlertal abspielte. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute beweisen die Konfirmanden durch die Gestaltung eines Gottesdienstes, dass sie sich eingehend mit Kirche und Glaube und Tradition auseinandergesetzt haben.

"Lebst du noch, oder glaubst du schon?" lautete die provokative Frage auf dem Liedblatt, die darauf hinwies, dass es in diesem Gottesdienst um den Glauben ging. Durch Interviews wurde herausgefunden, dass sich der Glaube ganz unterschiedlich ausdrückt, dass jedem Mensch etwas anderes besonders wichtig ist im Zusammenhang mit seinem Glauben. Für den einen sind es die Riten der Kirche, für die andere ist es das diakonische Tun, für einen Dritten die Kraft und die Geborgenheit, die der Glaube gibt, der Nächste schätzt die Gemeinschaft besonders hoch ein, die Freude und Leid mit einem teilt.



Diesen persönlichen Glauben auszudrücken war den Konfirmandinnen aus Bühlertal, Altschweier, Neusatz, Ottersweier und Herrenwies ein wichtiges Anliegen. So hörte man die alten und vertrauten Worte der Bibel oder der Kirchentradition ebenso wie selbst formulierte Glaubensbekenntnisse. Die Internationalität des Glaubens fand ihren Ausdruck im Vortag des Credo in vier verschiedenen Sprachen. Dabei überraschten die Jugendlichen die Gemeinde mit selbst erdachten Piktogrammen für jeden Satz des Glaubensbekenntnisses.



Neben dem Mitdenken war auch das Mitwirken der Gottesdienstgemeinde gefragt. So sollte man sich äußern zu Fragen wie: Seit wann glaubst du? Warum glaubst du? In welchem Alter glaubt man am meisten? Da die Antworten an Plakatwänden fixiert wurden, konnten sich nach dem Gottesdienst lebendige Gespräche über die eine oder andere Antwort entspinnen.

Die Kollekte an diesem Tag wollen die Jugendlichen der Lebenshilfe in Ottersweier übergeben. Ein kleiner Stehempfang im Gemeindesaal, den die Konfirmanden für die Gottesdienstbesucher vorbereitet hatten, beendete diesen erlebnisreichen Sonntagvormittag.



Konfirmanden-Dankopfer 2004



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2003/2004 haben für die diakonischen Einrichtungen, die sie während des Konfirmandenunterrichts kennengelernt haben, gesammelt. Von dem Geld, das ihnen zur Konfirmation geschenkt wurde, haben sie für einen guten Zweck abgegeben. Für das Kreispflegeheim Hub, das Seniorenzentrum Bühlertal und die Ortenauer Elterngruppe der Gesellschaft zur Bekämpfung der Mukoviszidose e.V. kamen insgesamt 800 Euro zusammen: Ein Ergebnis, auf das die Konfirmanden stolz sein können.

Das Geld wurde wie in den Gruppen besprochen aufgeteilt und inzwischen unter Beteiligung einiger Konfirmandinnen und Konfirmanden übergeben. Das Bild zeigt die Scheckübergabe an Herrn Rapp, den Leiter der Hub, im Rahmen des Gottesdienstes.